

Deutschland: Für 2021 und 2022 kräftiges Wachstum erwartet.

Pandemiebedingter Konsumstau könnte für Wachstumsschub sorgen.



Gottfried Urban
Geschäftsführer
Dipl. Bankbetriebswirt

Gründe für reduzierte Konsumausgaben

in %, Mehrfachnennungen möglich

Einkommen reduzierte sich	16
Einkommen könnte sich künftig reduzieren	20
Waren/Dienstleistungen w.g. Lockdown nicht verfügbar	49
Sorge vor Ansteckung	34
Frühere Konsumausgaben nicht mehr möglich/sinnvoll	45

Quelle: Deutsche Bundesbank, Online-Panel Haushalte

Wachstumsprognosen Deutschland (Auswahl)

		Reales BIP (% gg. Vorj.)			
		2019	2020e	2021e	2022e
Deutsche Bundesbank (Dez. 20)	0,6	-5,5	3,0	4,5	
OECD (Dez. 20)	0,6	-5,5	2,8	3,3	
SVR (Nov. 20)	0,6	-5,1	3,7	k.A.	
IWF (Okt. 20)	0,6	-6,0	4,2	3,1	
Gemeinschaftsdiagnose (Okt. 20) *)	0,6	-5,4	4,7	2,7	

*) Wirtschaftsforschungsinstitute; e: erwartet

Das **Chartbild der Woche** zeigt, dass nur 16% der Deutschen den Konsum eingeschränkt haben, weil sich deren Einkommen reduziert hat. Die Mehrheit möchte konsumieren, kann oder will pandemiebedingt nicht (linke Graphik). Das Wachstum in Deutschland soll in den Jahren 2021 und 2022 überdurchschnittlich hoch ausfallen (rechte Graphik).
Quelle: Deutsche Bundesbank, diverse Wirtschaftsinstitute, Jan. 2020.

Trotz der derzeitigen Belastungen, die auch das erste Quartal 2021 noch prägen werden, dürfte die reale Wirtschaftsleistung in diesem Jahr und im nächsten Jahr kräftig wachsen. Vor allem die jüngsten Prognosen, darunter die der Deutschen Bundesbank, erwarten für das Jahr 2022 eine Fortsetzung der kräftigen Aufwärtsbewegung.

Woher kommt dieser Optimismus? Entscheidend ist, dass der aktuelle Einbruch der Wirtschaft nicht auf wirtschaftliche Fehlentwicklungen zurückgeht. Hauptgrund ist vielmehr, dass die Angebots- und Nachfragemöglichkeiten aufgrund der Pandemie eingeschränkt sind. Das ist besonders offensichtlich beim privaten Konsum, der deutlich stärker als die verfügbaren Haushaltseinkommen gefallen ist. **Ein Online-Panel der Bundesbank zeigt, dass nur etwa ein Drittel der Befragten tatsächliche oder befürchtete künftige Einkommensverluste als Ursache für die Ausgabenzurückhaltung angeben. Das Geld bleibt im Beutel, weil die Möglichkeiten zum Konsum eingeschränkt sind, fehlen oder besondere Risiken mit sich bringen.**

„Zwangssparen“ kehrt sich erfahrungsgemäß um, wenn die Ursache entfällt. Das konnte man im dritten Quartal des vergangenen Jahres beobachten und wird sich in diesem Jahr wahrscheinlich wiederholen: Je mehr die Aktivitäten mit der wärmeren Jahreszeit nach draußen verlagert werden und je weiter die Impfungen voranschreiten, desto mehr wird sich das Wirtschaftsleben normalisieren. Insofern werden die Pandemie-bedingten Einschränkungen etwa ab dem Frühjahr schrittweise an Bedeutung verlieren und in 2022 keine Rolle mehr spielen.

Der Erholungsprozess wird durch die Wirtschaftspolitik kräftig unterstützt. Natürlich ist nicht alles eitel Sonnenschein. Der zweite Lockdown trifft einige Branchen gerade im Dienstleistungssektor sehr hart, und das Ende der Aussetzung der Insolvenzantragspflicht in Deutschland könnte in den kommenden Wochen und Monaten mit einer Welle von Insolvenzen einhergehen. Auch die Arbeitslosigkeit wird voraussichtlich nochmals etwas steigen, selbst wenn das Arbeitsvolumen im späteren Jahresverlauf parallel zur wirtschaftlichen Belebung wieder zunehmen sollte. Der Preisanstieg dürfte in diesem Jahr allerdings wieder deutlich höher ausfallen (Beispielsweise haben die großen Reiseunternehmen kräftige Preiserhöhungen angekündigt und die Verbraucher werden wohl das verlorene Jahr mit einem besonders schönen Urlaub ausgleichen, Geld dafür liegt bereit).



Glossar:

Die Daten der beliebtesten Aktien basieren auf dem Volumen, das an der Deutschen Börse in Frankfurt und der dazugehörigen Handelsplattform Xetra 2020 umgesetzt worden ist. Auf Xetra werden rund drei Viertel der deutschen Geschäfte mit ETFs und Aktien abgewickelt, für Aktien allein liegt der Marktanteil von Xetra bei über 90 Prozent und bildet damit den Großteil des innerdeutschen Aktienhandels ab.

Wichtige Hinweise:

Bei diesen Informationen handelt es sich um Werbung allgemeiner Art und beinhaltet u. U. keine vollständige Darstellung von Wertpapieren oder Märkten. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen genügen nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen.

Auch berücksichtigt die Darstellung von Marktentwicklungen u.U. keine Kosten, die beim Kauf oder Verkauf oder dem Halten von Wertpapieren entstehen. Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist weder ein verlässlicher Indikator für die aktuelle oder zukünftige Wertentwicklung noch stellt sie eine Garantie für die Zukunft dar. Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nicht zutreffend oder nicht korrekt herausstellen können.

Mögliche wesentliche Risiken: Kursrisiken im Aktien-, Zins- und Währungsbereich sowie Bonitätsrisiken, die zu starken Kapitalverlusten führen können. Dieses Dokument enthält lediglich generelle Informationen. Diese stellen keine Anlageberatung bzw. Empfehlung dar. Keine Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf von Finanzinstrumenten oder Anlagestrategien.

Diese Informationen können eine auf die persönlichen Kenntnisse und Erfahrungen, Anlageziele und finanziellen Verhältnisse des Anlegers zugeschnittene Aufklärung über die mit Wertpapieren und Anlagestrategien verbundenen Risiken nicht ersetzen. Es wird keine Haftung für Verluste übernommen, die durch den Erwerb oder die Veräußerung von Wertpapieren oder Anlagestrategien auf Grundlage dieses Werbedokumentes entstanden sind.

Über Kosten, Provisionen und Risiken informieren die offiziellen Anlegerinformationen, Vertragsunterlagen, Faktenblätter und Verkaufsprospekte. Für Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit des Inhalts übernehmen wir keine Haftung. Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung der Urban & Kollegen wieder, die jederzeit ohne vorherige Ankündigung geändert werden kann.

Weitere Informationen finden Sie in unseren Kundenerstinformationen sowie im [Impressum](#) der Urban & Kollegen GmbH Vermögensmanagement (www.urban-kollegen.de).

Urban & Kollegen GmbH Vermögensmanagement

Josef-Neumeier-Str. 2
84503 Altötting

Tel.: +49 (0)8671 / 9690-0
Fax: +49 (0)8671 / 9690-11

info@urban-kollegen.de
www.urban-kollegen.de